

Link: <https://www.computerwoche.de/a/cloud-und-smartphones-erhoehen-sicherheitsrisiko,2362423>

Unternehmensnetzwerke

Cloud und Smartphones erhöhen Sicherheitsrisiko

Datum: 18.01.2011
Autor(en):Ima Buxton

Der Security-Markt erweist sich weltweit als überaus widerstandsfähig und legte im vergangenen Jahr um 11 Prozent auf ein Gesamtumsatzvolumen von 4,52 Milliarden Euro. Bis zum Jahr 2016 soll das IT-Segment die Schwelle von 7,5 Milliarden Euro überschreiten. Das prognostiziert Marktforscher ABIresearch in seiner aktuellen Vorschau für die Segmente Enterprise Network und Sicherheit.

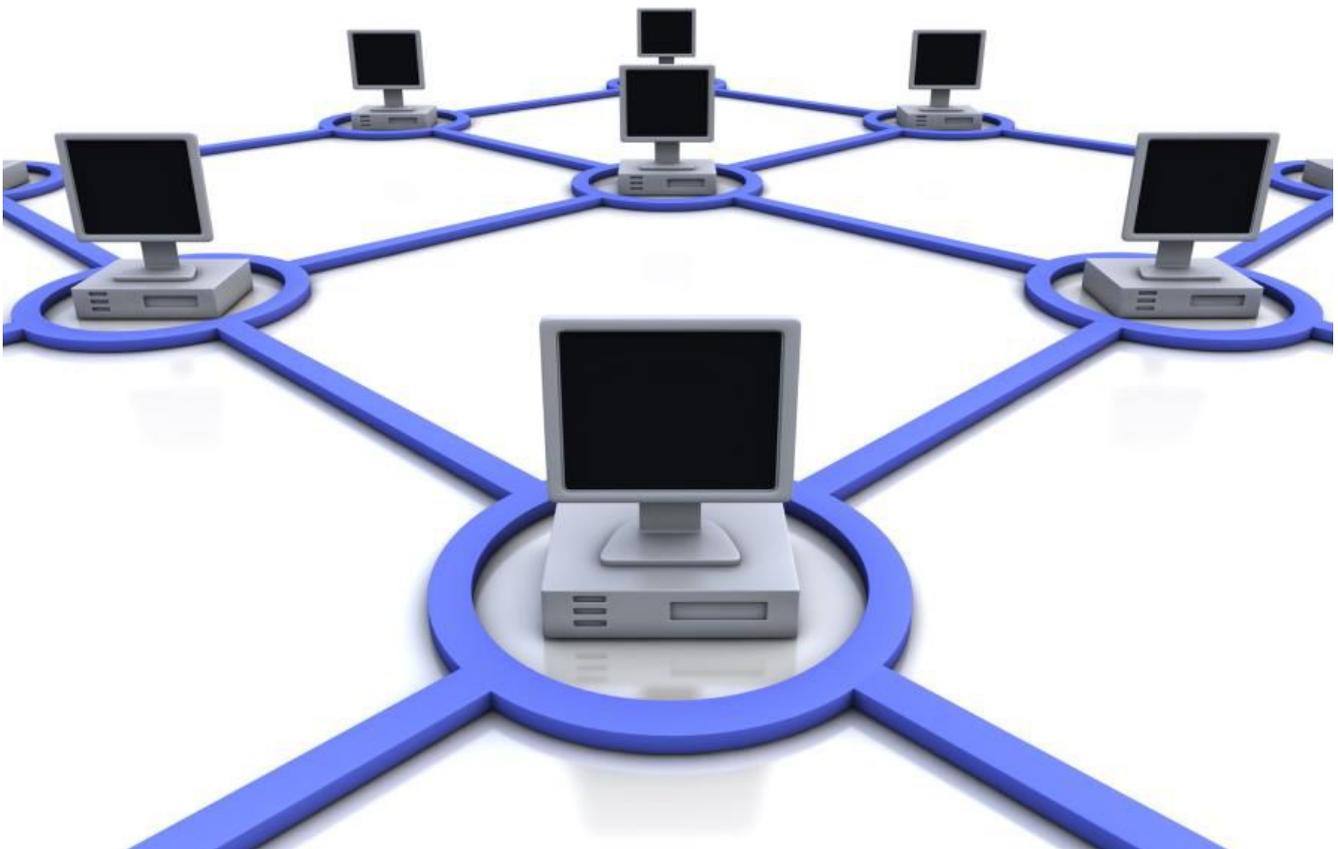


Foto: Fotolia / Parris Cope

Die aktuelle ABIresearch Studie "World Enterprise Network and Data Security Markets" analysiert Schlüsselrends im Bereich des Marktes für Netzwerksicherheit und betrachtet diese unter den Aspekten Wachstum, technologische Entwicklung, Anforderungsprofile der vertikalen und horizontalen Industrie sowie der Wettbewerbssituation.

Vermeehrt Zugang über Smartphones und Tablet PCs

Danach sind die Sicherheitsanforderungen der **Unternehmen**¹ vor dem Hintergrund wachsender Bedrohungen im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Die erhöhte **Gefahrenlage**² in den Betrieben resultiert dabei laut ABIresearch vor allem aus Veränderungen im Informationssystem und bei den Zugangstechnologien. So entwickeln die Unternehmensnetzwerke eine wachsende Komplexität und immer mehr Unternehmensdaten wandern in die Cloud. Die Firmenmitarbeiter nutzen überdies vermehrt den Zugang zu den betrieblichen Netzwerke über Smartphones und Tablet Computer.

Da die Funktionalität der Endgeräte gleichfalls komplexer und verschiedenartiger wird, sind die Risiken für die **Unternehmensnetzwerke**³ nach Aussage der ABIresearch-Analysten gewachsen und erfordern multiple Sicherheitslösungen, die verschiedene Technologien mit einbeziehen.

Unternehmen betrachten verstärkt das große Ganze

"Die Anbieter reagieren auf die veränderten Marktbedingungen mit einem erweiterten Produktportfolio und mit unterschiedlichen **Service-Modellen**⁴", erläutert Subha Rama, Senior Analyst bei ABIresearch. "Die Anbieter setzen auf Software-Blades und **cloud-basierte Sicherheitslösungen**⁵, um die Security-Kosten zu senken." Ein Ansatz, den die Unternehmen laut Studie begrüßen. Denn in den vergangenen Jahren habe ein eindeutiger Wechsel von Punktlösungen hin zu integrierten Sicherheitslösungen sowie einer unternehmensweiten Sicherheitspolitik und Lösungsumsetzung stattgefunden.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/fileserver/idgwpcw/files/1873.pdf>

² <https://www.computerwoche.de/security/2362263/>

³ <https://www.computerwoche.de/fileserver/idgwpcw/files/1874.pdf>

⁴ <https://www.computerwoche.de/management/cloud-computing/2360637/>

⁵ <https://www.computerwoche.de/management/2361077/>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.